

# ERASMUS Erfahrungsbericht SMS



MEDIZINISCHE  
UNIVERSITÄT  
INNSBRUCK

## PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Stefanie Anditsch
E-Mail (freiwillige Angabe)	
Gasthochschule	<b>Lübeck</b>
Aufenthaltsdauer	von 3.04.2024 bis 27.07.2024
<input type="checkbox"/> vorbereitender Sprachkurs	von            bis
Ich habe das 8. Semester (SS) im Ausland absolviert.	

## ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastuniversität gefunden?	Liste der Partneruniversitäten, medizinische Universität Innsbruck
Welche Unterstützung bei der Organisation wird im <b>Gastland</b> vom International Office geboten und wer ist der Ansprechpartner?	Persönliches Kennenlernen mit Studiengangsleitung, Rektor der Anatomie. Persönliche Ansprechpartnerin war Frau Una Doherty
Wo findet man Informationen zum Studium (Kursplan, etc.)?	Direkt zugesendet von der Studiengangsleitung ( $\pm 1$ Monat vor Start). Hier bekam man auch die Moodle Zugänge.
Welche Kurse wurden besucht?	Augenheilkunde, Chirurgie Block, Rechtsmedizin, Infektiologie Seminar
Welche Kurse sind empfehlenswert?	Alle besuchten Kurse, besonders Rechtsmedizin und Chirurgie Block
Ist die Organisation von Famulaturen einfach?	Ja, mit direkter Kontaktaufnahme über das Sekretariat der jeweiligen Station. Da deutsche Studenten während des Semesters nicht famulieren dürfen gibt es eigentlich auch immer einen Platz.

## KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 450
Verpflegung	€ 500
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 400 für Flug Hin+Retour (+1 Zusatzgepäck)

Kosten für Unterlagen, Bücher, etc.	€ 0 - sehr viel online Verfügbar
Sonstiges	€

## SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

Haben Sie im Jahr vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):	
Wie zufrieden waren Sie?	
Kosten des Sprachkurses:	€

## UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input checked="" type="checkbox"/> selbst gesucht <input type="checkbox"/> Gasthochschule hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input type="checkbox"/> Freunde <input type="checkbox"/> andere:
Wie zufrieden waren Sie?	Über WG-gesucht ungefähr 3 Monate vorher gefunden, es kamen aber erst 1-2 Monate vor Semesterstart viele Angebote für WG-Zimmer (Februar, März!). Ich selbst war in einer WG mit einem 25m <sup>2</sup> Zimmer und eigenem Balkon. Höchst zufrieden!!
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	WG-gesucht, aber Achtung auf SPAM! Immer auf der App bleiben und am besten gleich per Videocall Kontakt aufnehmen. Normal ist 400-500€ (all-in) für ein WG-Zimmer.

## NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1-2 SEITEN):

- ❖ Reisevorbereitungen, Versicherung, Vorbereitung auf die Gastuniversität

Sorgfältig packen, vor allem da es in Lübeck/ Norddeutschland sehr lange noch recht kalt ist und sehr viel regnet (am 1. Tag gleich einen Regenschirm gekauft). Ich habe bis Ende Juni einen dicken Pulli + Jacken getragen. Falls man dennoch keinen Platz im Koffer hat, empfiehlt es sich auch vor Ort die fehlenden Kleidungsstücke zu kaufen, da es sehr viele günstige Möglichkeiten gibt.

- ❖ Abreise und Ankunft am Studienort

Ich bin am 3.04.24 angereist, das Semester hat am 8.04.24 gestartet. Schon einen Tag nach der Ankunft gab es ein Treffen mit der Studienleitung und den zuständigen Personen. Es empfiehlt sich also 1 Woche vorher anzureisen.

- ❖ Betreuung an der Gasthochschule (International Office, Lehrende, Veranstaltungen für Erasmus-StudentInnen)

Es gab immer die Möglichkeit mit Frau Doherty Kontakt aufzunehmen und Unklares zu erfragen. Gleich nach dem 1. Treffen bin ich zu einem International Students/ Master Students Treffen gegangen, wodurch ich nette Leute kennenlernen durfte. Das habe ich allerdings nur durch Zufall (durch einen Heimatstudent auf dem Unicampus) erfahren.

Eventuell als Verbesserungsvorschlag, Neuankömmlinge über solche Veranstaltungen zu informieren. Das Studententreffen hatte keinen Zusammenhang mit ESN. Sie wurden von der Hochschulschaft Asta organisiert, wirklich großartig mit gemeinsamen Spieleabenden und Frühstück.

- ❖ Unileben am Studienort

Wenn man möchte, kann man bei mehreren Aktivitäten der Asta mitmachen, ungebunden. Ich persönlich war 3-4 Mal dabei, habe mich aber dann mit dort-kennengelernten Freunden privat getroffen. Ansonsten ist es wichtig gleich zu Beginn bei den Treffen dabei zu sein, um weitere mitzubekommen. Im Moodle-Forum wird viel von diesen Veranstaltungen geteilt.

Ende Mai gibt es jährlich ein Campus Festival, COAL. Das ist auf jeden Fall einen Besuch wert (freier Eintritt). Hier kann man sich auch 2-3 Wochen vorher melden, falls man mithelfen möchte. Das ist bestimmt auch eine gute Möglichkeit nette Leute kennenzulernen!

❖ Studium (fachlicher Nutzen, welche Kurse haben Sie belegt, Niveau der Kurse,...)

Ich habe die Praktika Augenheilkunde, Rechtsmedizin, Chirurgie und das Infektiologie/Mikrobiologie Seminar besucht. All das ist sehr gut schaffbar, ohne dass man zu sehr eingespannt ist. Besonders in Rechtsmedizin hat es sehr viel Spaß gemacht, da man in einer 8er Gruppe unterrichtet wurde. Währenddessen wurden Obduktionen gezeigt, viel an der Leiche gelernt und besprochen. Zum Abschluss des Praktikums hat jede/r Student/in ein eigenes Fallbeispiel ausgearbeitet und anschließend vor der Gruppe präsentiert. Vor allem das gemeinsame Besprechen der Fälle habe ich als sehr lehrreich empfunden.

Das Chirurgie Blockpraktikum war auch eine sehr lehrreiche Erfahrung. Hierbei kann ausgesucht werden, auf welcher Station gearbeitet wird. Ich habe mich zwischen Plastischer Chirurgie, Kinderchirurgie und vielen mehr für die Unfallchirurgie entschieden. Nach 3 Tagen Seminar mit OP-Knigge, Wundmanagement und Nähkurs ist man auf die Station gekommen. Hier war man für 10 Tage jeweils ab 7:00 bei der Morgenvisite. Das Praktikum ist vergleichbar mit einer Famulatur, Dauer ungefähr bis 14 Uhr. Es wird viel „Hilfe“ im OP, Ambulanz mit „eigenen Patienten“ und auf der Station benötigt. Ich war oft mit zwei engagierten Fachärzten, die sich viel Zeit genommen haben, um mir einiges zu erklären und zu zeigen. Wenn viel Interesse und Eigeninitiative gezeigt werden, ist auch ein Selbstständiges Arbeiten unter Aufsicht möglich und gerne gesehen. So durfte ich z.B auch bei Operationen mit zunähen.

Bezüglich des Niveaus der Kurse kann ich sagen, dass es Informationen gibt, die in Innsbruck schon ausführlich gelehrt wurden, aber auch viel Neues! Abgesehen davon empfand ich es als eine gute Möglichkeit mich mit bekannten Themen erneut auseinanderzusetzen und diese zu vertiefen.

❖ Tipps für zukünftige Erasmus-Outgoings

Es wurde von Seiten der Uni mitgeteilt, dass es sehr schwer ist eine Wohnmöglichkeit zu finden. Da das Studentenwohnheim schon vor Weihnachten eine Zu- oder Absage möchte, war die Entscheidung etwas schwer. Ich bin sehr froh, dass ich das Risiko, privat eine Unterkunft zu finden, eingegangen bin. Es werden viele WG-Zimmer für ein Semester vermietet, welche allerdings erst 1-2 Monate zuvor inseriert werden. Ich hatte das Glück bereits Anfang Jänner ein fixes Zimmer zu haben aber kann davon berichten, dass es ab Februar deutlich mehr Inserate gab. Ich habe in einer 3er-WG gewohnt, direkt neben der Altstadtinsel (5min Fußweg ins Zentrum, 15min Radweg zur Klinik/Uni). Dadurch hatte ich von Anfang an Ansprechpersonen, wodurch mir der Einstieg sehr erleichtert wurde. Da ein guter Kollege zur gleichen Zeit Erasmus in Lübeck gemacht hat und im Studentenwohnheim untergebracht war habe ich auch den direkten Vergleich. Ihm war es ein zu hohes Risiko das Angebot des Wohnheims auszuschlagen, ohne ein fixes Zimmer zu haben, wodurch er die 4 Monate dort verbracht hat. Wir waren die meiste Zeit in meiner Wohnung, da es in den Studentenwohnheimen keine Küchenausstattung gab. Keine Pfannen, keine Töpfe, keine scharfen Messer etc.

Zusammengefasst, wäre es sehr hilfreich die Deadline zur Zusage des Studentenwohnheims nach hinten zu verschieben.

Als Tipp: Stethoskop und Kittel mitnehmen (Klinik). Regenfeste, warme Kleidung! (Es regnet sehr oft).

Ansonsten ist Lübeck eine wunderschöne Stadt, architektonisch beeindruckend durch die zahlreichen Backsteinbauten und Brücken. Gemütliche Größe mit herzlichen Cafés. Wenn man ausgehen möchte und mehr Stadtgefühl erleben möchte, fährt stündlich ein Zug nach Hamburg (40min). Auch der Strand und die Ostsee sind nur 18min mit dem Zug entfernt!

Jeder Student, der den Semesterbeitrag bezahlt (waren um die 250€) bekommt ein Öffi-Ticket für ganz Schleswig-Holstein (inkl. Hamburg, Kiel, Travemünde, etc.). Demnach ist es sehr gut möglich spontan aus der Stadt zu fahren.

## FOTOS VON IHREM AUFENTHALT



Weitere Fotos können auf einem USB-Stick in der Abteilung für Internationale Beziehungen vorbei gebracht werden.